

Evangelische
Kirchengemeinde
EVINGSEN

70. Ausgabe



Gemeindebrief

Dezember 2020 bis Januar 2021



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Allianzgebetswoche	5
KirchenKunst	6
Advent- und Weihnachtszeit 2020	8
Weihnachten/Advent/Geschichten	10
Rückschau Erntedank-Gottesdienst	14
Aus dem Archiv Lehrer in Evingsen	15
Termine	18
Geburtstage Dezember Januar	20 21
Jugendarbeit VCP	22
Aus dem Kindergarten	23
WegBegleitung	24
Gottesdienste	25
Ganz schön was los	26
Mitten im Dorf - und erreichbar	28
Impressum	18

Liebe Leserinnen & Leser!

Ein Gebet, welches wir im B.sinnlich-Gottesdienst gemeinsam gebetet haben, spricht mich persönlich sehr an:

Lieber Gott, manchmal fehlt uns der Mut und wir wissen nicht warum, manchmal fehlt uns die Hoffnung und wir wissen nicht warum, und oft fehlt uns eine Antwort – und wir wissen nicht warum.

Dann fragen wir uns: Warum verändert sich nichts? Warum hilfst **du** nicht? Wo bist du?

Deine Fragen jedoch sind ähnlich: Warum verändert ihr nichts? Warum helfst ihr nicht? Wo seid ihr?

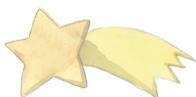
Wir brauchen Menschen in der Welt, die nicht nur reden, sondern handeln.

Und wir brauchen Zuspruch, um Kraft und Mut zu schöpfen. Kraft und Mut, um immer wieder aufzustehen, um nie die Hoffnung aufzugeben. Kraft und Mut, um ab und an auch wieder bei null zu beginnen, wenn das Leben mal wieder durcheinandergeworfen wurde.

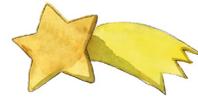
Manchmal stehen wir vor einem neuen Anfang; was wir hinter uns lassen müssen, wissen wir noch nicht genau! Was die Zukunft für uns bereithält und auf welche Änderungen wir uns einstellen müssen, können wir nur ahnen. Gott, du hast jedoch Menschen immer wieder neue Wege gehen lassen, sie aus dem Vertrauten weggeführt und ihnen den Aufbruch zugemutet. Führe uns weiter! Gib uns Kraft und Mut, die Schritte zu gehen, die jetzt notwendig sind. Schenke uns das Vertrauen, dass dein Geist uns leitet, heute und alle Tage. *Amen*

Und so wünsche ich Ihnen allen Mut, Menschen an Ihrer Seite, die sie stützen, Vertrauen und die Zuversicht, dass „nach einem Regen immer wieder die Sonne scheint“.

Bleiben Sie behütet, Ihre *Andrea Gerdes*



Liebe Gemeinde!



Advent und Weihnacht 2020?

Gott ist ein Meister der Improvisation!

Für sein Ankommen - Advent bedeutet Ankunft - gab es für Gott nie den richtigen Augenblick. Er konnte kommen, wann er wollte und wozu er wollte, den Menschen war das oft nicht recht.

Eine Frage von ihm brachte Menschen schon in Verlegenheit: „Kain, wo ist dein Bruder Abel?“ Wohnte seine Heiligkeit an einem Ort, verhüllten sie ihr Gesicht: „Weh mir, ich vergehe!“ Wovor? Zunächst wohl vor der eigenen Scham.

Kam **ER**, um sie aus der sozialen Bedrängnis ihrer Sklaverei zu befreien, redeten sie aus Angst vor den bevorstehenden Veränderungen die widerfahrene Schinderei gut: „Wer weiß, ob die Zukunft noch schlechter wird?“ Ihre eigene Logik war ihnen oftmals näher als das Vertrauen in die göttliche Leitung. Lebten sie in Frieden und einem beruhigenden Wohlstand, dann genossen sie gerne gottvergessen ihr Leben, bzw. interessierten sie sich für religiöse Events ihrer Nachbarn. Gott kam ungelegen, wenn er die persönlichen Prioritäten hinterfragte.

Biblische Könige waren allzu oft korrupte Autokraten zum Schaden ihrer Untertanen. Schickte Gott sich an zum Gericht zu kommen, um ihr menschenverachtendes Gehabe zu strafen, winselten sie um Gnadenzeit. Das Alte Testament liest sich wie eine Sammlung von gut gemeinten Annäherungsversuchen Gottes mit vielen Adventsankündigungen.

Ein Meister der Improvisation muss wissen, wann damit Schluss sein muss, weil ansonsten die Glaubwürdigkeit verloren geht. Noch ewig lange hätte sich der Ewige fragen können, ob es noch bessere Zeitpunkte für die Weihnacht gab. Der Apostel Paulus schreibt im Galaterbrief, der viel älter ist als das Lukasevangelium mit der Weihnachtsgeschichte, Kp. 4,4-5: Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.

Als die Zeit erfüllt war - könnte das auch heißen: Als Gott gelernt hatte, dass es keinen optimalen Zeitpunkt für seine Ankunft gab, da

kam er einfach!

Ein Meister der Improvisation ist schließlich einer, der nicht endlos improvisiert, sondern zum guten Ziel kommt!

Unter das Gesetz getan: Wer den Himmel für die Menschen wahrnehmbar auf die Erde bringen will, muss menschliche Sachzwänge kennen und darauf eingehen. Die wunderbare Weihnachtsgeschichte, wie sie Lukas erzählt, ist das Narrativ zur nüchternen Aussage des Paulus, das geschichtliche Symbol, das die Einwohnung Gottes in der römischen Epoche erzählt. In den letzten Wochen wurde uns doch medial vor Augen geführt, dass die Selbstvergottung der römischen Kaiser auf andere Weise bis heute ihre Fortsetzung findet. Der Narrativ im Matthäusevangelium beschreibt pointiert, wie Herodes zunächst den Christus-Gott zur Flucht (zu einer lebensnotwendigen Improvisation) zwingt. Die Macht der Liebe wird von Herodes als tödliche Konkurrenz erlebt und bekämpft. Mit der Christusgeburt beginnt die Liebe Gottes unbemerkt in Jesus von Nazareth, dem Sohn von Maria und Josef zu einer mündigen und wirkungsvollen Kraft zu reifen. Unter den realen Lebensbedingungen ist Christus gegenwärtig und zeigt die Richtung, die Gott für richtig hält. An ihm scheiden sich die Geister.

Damit er UNS erlöste und WIR die Kindschaft empfangen: Gottes Improvisation geschieht ernsthaft zu meinen Gunsten. „Christ der Retter ist da, mein Friede ist geboren!“ Darum geht es im Ernst: Ich bin kein Spielball der Natur, kein Rädchen im Getriebe der Gesellschaft, kein Versager gegenüber meinen eigenen Ansprüchen, kein verglühender Funke im Feuer der Zeitgeschichte. Ich sehe in ein Gottes-Gesicht, das mir Zukunft erschließt! Sein Blick hat mich und dich erwählt. Gott würdigt uns und findet eine Form, die uns anzieht.

Und er will mit uns in Blickkontakt bleiben. Das bedeutete damals: Auf Christus fokussiert durch die Herodeszeit hindurch. Das bedeutet heute: Auf Christus fokussiert mit Hoffnung durch die Coronazeit. Dem Populismus widerstehen, der die Demokratie gefährdet. Das eigene Konsumieren hinsichtlich der ökologischen Folgen hinterfragen und ändern. In unserer Gesellschaft Arbeitsleistung nicht nur nach intellektueller Komplexität, sondern auch nach dem körperlichen Einsatz zu entlohnen (Pflege, Hygiene und Sauberkeit haben ihren Wert, wie wir gerade entdecken.). Eine Kultur der Barmherzigkeit fördern, die sich nicht vom Rest der Welt abgrenzt, sondern darauf vertraut, dass Gott keinen Kontinent aufgegeben hat! Die lebensfeindlich-realen Mächte können der Auferstehung der Liebe und des Lebens nicht mehr endgültig widersprechen. Weihnachten leitet uns zur Anbetung des Gottes, der uns in den Blick genommen hat und uns durch den Blickkontakt mit ihm an den lebensförderlichen Zielen mitwirken lässt. Sein Blickkontakt hilft mir auch an meiner eigenen Inkonsequenz, an meiner Lebensschuld, nicht zu verzweifeln. Ich lasse das Dunkel hinter mir und trete in das Licht seiner Gegenwart. Ich bin mit Liebe angesehen und das wirkt. Erlösung möchte sich in meiner Mimik spiegeln, Weihnacht kann uns lächeln lassen und die Blicke zärtlich verwandeln. Der Advent lässt uns danach fragen, mit welchen Meinungen und Haltungen ich sympathisiere und wovon ich mich distanzriere. Vielleicht hält uns ein Zuviel an Brauchtum in anderen Jahren vom Eigentlichen ab. Dieses Jahr geht manches nicht.



Ich wünsche Ihnen eine Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie erleben:

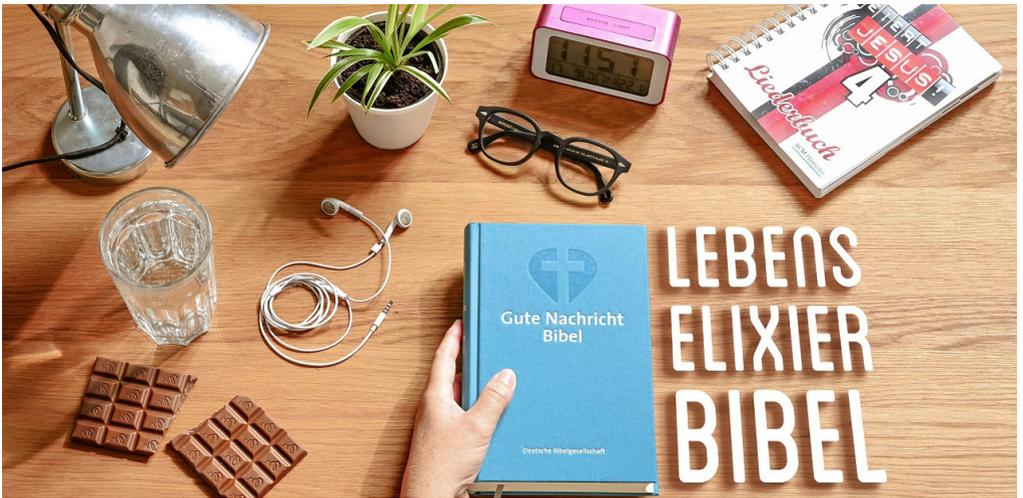
Gott ist bei uns in den Herzen und Gedanken angekommen!

Ihr Pfarrer

Uwe Bane

Evangelische Allianz

Dahle-Evingsen



Die 175. Internationale Allianz-Gebetswoche!

Vertreter aus den Kirchengemeinden, Freikirchlichen Gemeinden, CVJM und Blauem Kreuz haben sich für die Planung der traditionellen Veranstaltungen getroffen. Die Allianz-Gebetswoche ist weder mit Gesang noch Gebetsgemeinschaften mit eng zusammen sitzenden Teilnehmern denkbar.

Deshalb wurde beschlossen: An drei Abenden wird nun zu Open-Air-Treffen eingeladen, jeweils um 19.30 Uhr. Hier kann wenigstens kräftig gesungen werden, was die einfachste Form des gemeinsamen Gemeindegebetes ist!

Montag, den 11. Januar

auf dem Schulhof in Dahle
(Veranstalter Kirchengemeinde Dahle,
Mitwirkung des CVJM-Posaunenchor)

Mittwoch, den 13. Januar

auf dem Löttringen in Evingsen
(Veranstalter ist die Ev. Freikirchliche
Gemeinde Evingsen)

Freitag, den 15. Januar

auf dem Platz vor der Schützenhalle Dahle
(Veranstalter ist die Ev. Freikirchliche
Gemeinde Dahle)

Die Veranstaltungen dauern zwischen 20 und maximal 30 Minuten.

Es werden an den Abenden mehrere bekannte Lieder gesungen, es gibt einen Impuls in Kalenderblattlänge (3 Minuten), es wird von einzelnen Personen gebetet.

Eine mobile Akustikanlage sorgt für eine gute Verständlichkeit bei Einhaltung der empfohlenen Hygieneabstände. Aus verständlichen Gründen ist das ALLIANZ-Frauenfrühstück im Februar 2021 nicht umzusetzen und muss leider ausfallen.

Mit einer allein auf den Vortrag der Referentin begrenzten Veranstaltung geht die besondere Atmosphäre verloren. Das Gespräch und das leckere Frühstücksbuffet locken ansonsten um die 90 Frauen in das Vereinshaus nach Dahle. Die Referentin Andrea Bolte, vom CVJM-Westbund wird für 2022 angefragt.

steinreich ...

Kunst in der Kirche

Seit 2002 finden in der Dahler Kirche Ausstellungen statt. Zukünftig sollen die Ausstellungen in der Dahler Kirche aktiv im gesamten Kirchenkreis beworben werden. Die Art der Präsentation mit Begleitprogramm hat den Kreissynodalvorstand überzeugt. Regelmäßig soll es auch Steinbildhau-Workshops im Pfarrgarten geben.

Evangelischer
Kirchenkreis
Iserlohn



Workshop 4.- 6. September

Für Ausstellung und Bildhauprojekt gibt es einen Zuschuss des Kirchenkreises. Für 2021 liegt sogar schon eine Anfrage für einen Workshop mit Konfirmanden vor. Die Ausstellung „steinreich“ mit Skulpturen und Fotos wird nach der Premiere in Dahle auch 2021 in der Stadtkirche St. Victor in Schwerte gezeigt.

Passend zur Ausstellung erscheint eine Buchveröffentlichung mit Fotos der ausgestellten Skulpturen.



steinreich – Skulpturen aus Sandstein von Pfarrer Uwe Krause

31. Januar bis 21. Februar, täglich 10-19 Uhr in der Dahler Kirche

Sonntag, den 31. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung

Samstag, den 6. Februar, 17 Uhr, Orgelkonzert mit Kreiskantor Hanns-Peter Springer

Sonntag, den 7. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst mit Superintendentin Martina Espelöer

Prospekte mit Vortragsterminen und öffentlichen Führungen erscheinen frühzeitig. Gruppenführungen können schon jetzt vereinbart werden.



Taufbecken; gestaltet von Pfarrer Uwe Krause

Advents- und Weihnachtszeit mit GESANG und GOTTESDIENSTEN FÜR ALLE, geht das 2020?

Ich schreibe an diesem Gemeindebrief, der einen Terminkalender unter Vorbehalt hat. Wer weiß schon, was nach Corona-Schutzverordnung im Dezember machbar ist?

Für den 1. Advent dachten wir, wir hätten eine Möglichkeit, mit einem wunderbaren Singe-Gottesdienst mit dem CVJM-Posaunenchor in die Adventszeit durchzustarten. Daraus wird nichts, denn das fällt in die vier Wochen, in denen wir aus Solidarität die Kontakte auf ein Minimum reduzieren. Das ist ein Beispiel dafür, wie sich Lösungen wieder auflösen. Enttäuschung und Ratlosigkeit verbleiben. Ich merke dabei, wie sehr ich selber durch die automatischen Abläufe im Kirchenjahr geprägt bin. Wenn ich auch kein eifriger Weihnachtsmarktbesucher bin und das *Geschlendere* durch die Fußgängerzonen und das längere Stehen am Glühweinstand meinem Rücken nicht bekommt, so fehlen doch andere anheimelnde Gewohnheiten. Zu denen gehört bis heute das Singen der Advents- und Weihnachtslieder und die Begleitung der Lieder mit der Trompete.

In diesen Tagen organisieren wir eine Lösung, die den Trauernden für das Gedenken am Ewigkeitssonntag gerecht wird. Am **1. Advent** wird es einen besinnlichen Gottesdienst mit Orgel in der Kirche geben. Der Advent war mal eine Fastenzeit. Während Spekulation und Pfeffernüsse wie gewohnt in den Regalen stehen, werden wir wohl gesanglich fasten. Mir bleibt nur der Hinweis: Achten Sie auf aktuelle Bekanntmachungen auf unserer Internetseite, den Schaukasten an der Kirche, die Tagespresse!

Halten Sie als Eltern der Grundschul- und Kindergartenkinder den **Nikolaustag, den 2. Advent im Auge.**

Insbesondere die Grundschulkinder würde ich gerne mit einem Angebot überraschen, denn die haben wir in den letzten Wochen nicht erreicht!

(Während die Kinderkirche ausgefallen ist, haben die Kindergartenkinder weiterhin jeden Donnerstag ihre Zeit in der Kirche.)

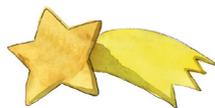
Gerne möchten wir Sie „sofern es zulässig ist“ zu einer CD-Präsentation des DUO „2Flügel“ einladen. In diesen Tagen erscheint „Weltjahresbestzeit II“ von Christina Brudereck und Ben Seipel. Ein passendes Weihnachtsgeschenk, das Sie bei uns direkt mitnehmen können. Termin: **5.12.2020 um 17 Uhr, Ev. Kirche Evingsen.**



Achten Sie in Blick auf den **3. Advent** darauf, wann das Friedenslicht in Evingsen ankommt. Das wäre eine gute Konstante der Hoffnung! Und was machen wir Weihnachten?

Es ist unrealistisch und unvernünftig zu meinen, wir könnten in einer überfüllten Kirche feiern!

Heiligabend wie gewohnt, geht 2020 nicht! Krippenspiel und Gesang sind innen nicht möglich. Mit den derzeitigen Abständen passen ca. 50 Personen in die Kirche. Deshalb planen wir derzeit einen Open-Air-Gottesdienst für **Evingsen um 17 Uhr**, 40 Minuten lang mit der Weihnachtsgeschichte, bekannten Liedern, familienfreundlich. Pfarrerin Antje Röse wird ihn halten. Als Orte kommen Schützenplatz oder Friedhof in Frage. Es gibt Liedblätter. Bringen Sie bitte Taschenlampen und Stirnlampen für das Singen mit! Erst Anfang Dezember wird





sich zeigen, welcher Ort realisierbar ist entsprechend der Vorgaben (Registrierung, Abstände, kontrollierte Zugänge, Singen). Am Heiligabend wird die Kirche nur zur persönlichen Andacht geöffnet sein, mit einer Krippendarstellung, dem Weihnachtsbaum und dem Herrnhuter Stern.

Am **1. Weihnachtstag**, dem **25. Dezember**, wird es um 10 Uhr einen Gottesdienst in Dahle geben, am **2. Weihnachtstag**, dem 26. Dezember um 10 Uhr in Evingen.

Im Hintergrund *basteln* wir zurzeit daran, einen dorfübergreifenden Gottesdienst zu produzieren, der am Heiligabend online gestellt wird. Vielleicht wird darüber auch noch ein Krippenspiel möglich. Mal sehen, ob alle mitspielen, inklusive der Technik.

Der Jahresschlussgottesdienst findet am Silvesterabend, den **31. Dezember, 18 Uhr**

in der Dahler Kirche mit Abendmahl statt. Wie weit uns Weihnachten 2020 gelingt, wird davon abhängen, ob wir den Heiligabend 2020 entzerren können. Viele Erwartungen und Emotionen fokussieren sich auf die wenigen Stunden am 24. Dezember. In vielen Familien tritt die Entspannung nach dem opulenten oder traditionellen Essen mit der Verdauungsmüdigkeit ein und bei den Kindern, wenn die Geschenke ausgepackt sind. Kirchlich beginnt dann erst die Weihnachtszeit und dauert bis Ende Januar!

Weihnachten geht 2020 wohl nur entzerrt, in anderen Dosierungen. Es gibt in den Dörfern Evingen und Dahle viele, die sich bemühen, zu ermöglichen, was machbar ist, um kreativ und mit Liebe dem Christfest seinen Glanz zu geben. Wir freuen uns, wenn diese Angebote angenommen werden.

Ihr Pfarrer Uwe Krause

*Alle Jahre wieder
Kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
Wo wir Menschen sind;*

*Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus;*

*Ist auch mir zur Seite
Still und unerkant,
Dass es treu mich leite
An der lieben Hand.*



Die Weihnachts- geschichte

Es begab sich aber . . .

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



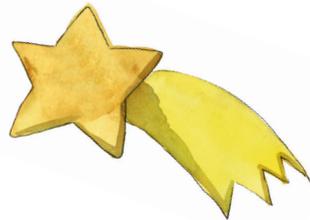
Stollen-Rezept zum Selberbacken:

Zutaten:

- 1200 g Weizenmehl
- 80 g Hefe
- 400 ml Milch
- 600 g Butter
- 1 Bio-Zitrone (Abrieb der Schale)
- 3 Prisen Salz

Früchtemischung:

- Rum oder Apfelsaft
- 600 g Rosinen
- 100 g Mandeln (süß)
- 10 g Mandeln (bitter)
- 150 g Zitronat
- 100 g Orangeat
- 100 g Zucker
- 10 g Stollengewürz und Puderzucker zum Bestäuben



Bereits am Vorabend solltet ihr die Rosinen in Rum eingelegt haben, damit sie über Nacht schön durchziehen können. Wer auf Alkohol verzichten möchte, lässt diesen Arbeitsschritt einfach aus oder legt die Rosinen in Apfelsaft ein.

Dann kann es auch schon losgehen mit der Zubereitung:

Als erstes erhitzt ihr die Milch etwas und löst darin die Hefe auf. Lasst sie dann 15 Minuten quellen. Im Anschluss vermengt alle Zutaten für den Teig in einer Schüssel. Hebt nun langsam die Früchtemischung unter. Deckt den Teig ab und lasst ihn etwa eine Stunde gehen. Aus dem Teig formt ihr nun die typische Stollenform und bakt ihn bei 180 Grad eine Stunde lang. Nach dem Backvorgang bestreicht ihr den Stollen mit Butter und bestäubt ihn mit Puderzucker.

Guten Appetit !

Barbaratag

Ein kleines Wunder im Winter

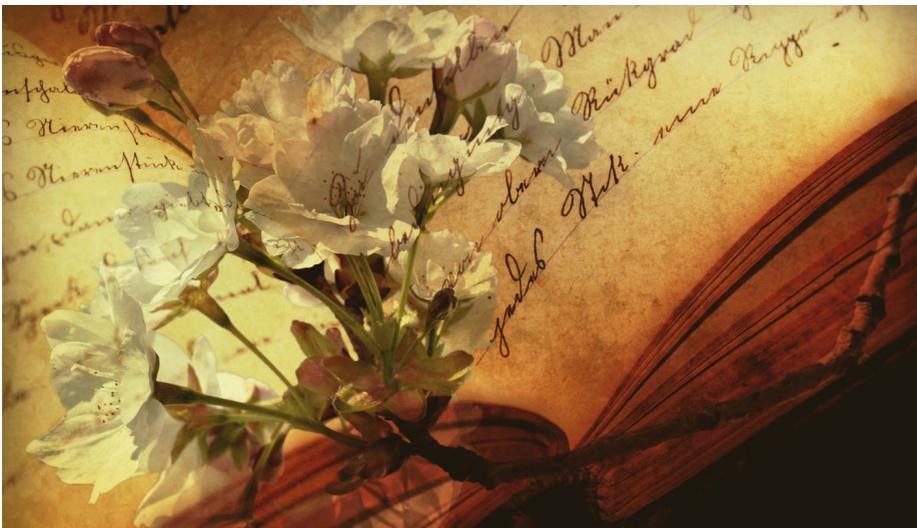
Am **4. Dezember** feiern wir den Barbaratag. Barbara lebte im 4. Jahrhundert in Nikomedia als Tochter eines reichen Kaufmannes. Die Legende erzählt, dass Barbara von ihrem Vater in einen Turm gesperrt wurde, um sie vor unliebsamen Freiern zu verstecken. Nur ihr Arzt durfte als fremder Mann den Turm betreten. Dieser Arzt war Christ. Er brachte Barbara alles über das Christentum bei und taufte sie. Als ihr Vater hörte, dass seine Tochter Christin geworden war, tötete er sie.

Zum Gedenken an Barbara (sie gilt als Schutzpatronin der Bergleute, Dachdecker, Bauarbeiter und Artilleristen) schneidet man am 4. Dezember Zweige im Garten (das können Zweige vom Kirschbaum, vom Mandelbaum, Apfelbaum oder der Weide oder auch von Frühlingsblütensträuchern wie z.B. der Forsythie sein) und stellt sie im warmen Zimmer in eine Vase. Mit ein bisschen Glück blühen die Barbarazweige zum Weihnachtsfest. Ein kleines Wunder mitten im Winter.

Und weil man den Barbaratag zu früheren Zeiten so ein bisschen für einen „Wundertag“ hielt, glaubten die Bauern auf dem Land fest daran, dass es im Folgejahr eine gute Ernte geben wird, wenn die Barbarazweige es schafften, zu Weihnachten tatsächlich zu blühen. So sind die Barbarazweige so etwas wie ein kleines Orakel. Blühten sie hingegen zum Weihnachtsfest nicht, befürchteten viele Menschen, dass sie ein drohendes Unheil in den nächsten Monaten befallen würde, und sie begannen das Neue Jahr mit leisen Ängsten.

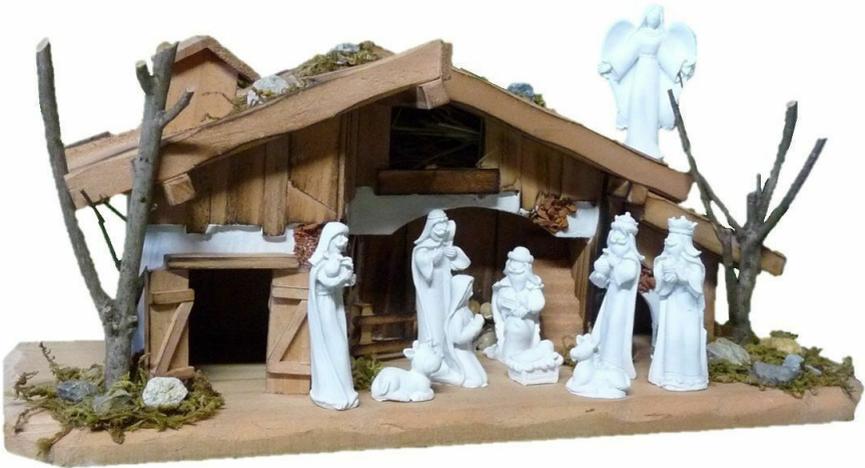
Auch fürs Wetter galt früher in den Bauernregeln der Barbaratag als ein wichtiger Tag. So heißt eine Bauernregel zum Beispiel: „St. Barbara im Schnee gibt nächstes Jahr viel Klee.“

Elke Bräunling



Ironische Weihnachtsgeschichte

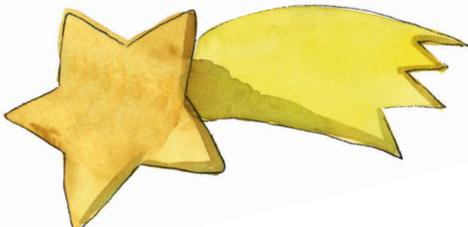
Mit einem Augenzwinkern



Für alle, die auch dieses Jahr eine Weihnachtskrippe aufstellen wollen:

Unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Regeln ... Jesus, Maria und Josef = 1 Haushalt, aber dann wird es schon eng. Hinzu kommen die Hirten (lt. Überlieferung mind. 2) PLUS die 3 Weisen. Gehen wir davon aus, dass die (mind.) 2 Hirten nicht miteinander verwandt sind und die 3 Weisen auch nicht in einer WG zusammenleben, kommt man auf insgesamt ACHT Leute aus SECHS Haushalten!!! Oh je!!! Was kann man tun? Die drei Weisen erst am 6. Januar dazu stellen und die Hirten bereits am 5. Januar nach Hause schicken. Zettel ausfüllen lassen mit Name, Anschrift, Ankunfts- und Abreisezeit, Desinfektionsspender aufstellen und ganz wichtig ... mit Markierungsband die Abstände vorm Stall und die Einbahnstraßenregelung klar kennzeichnen. Nicht zu vergessen, die Security vor den Eingang stellen.

Gefunden bei FunPot.net (Bilbo)



Erntedank

Ein gesegneter Gottesdienst



Einen stimmungsvollen Erntedank-Gottesdienst feierte die Kirchengemeinde Evingen am 27. September. Die Kirche war gut besucht und alle Besucher hielten sich an das vorgegebene Hygienekonzept. Trotz Corona, oder eventuell gerade deshalb, war der Altarraum der Evinger Kirche reichlich mit Erntegaben bestückt. Diese wurden wie jedes Jahr von der Caritas in Iserlohn abgeholt, um Bedürftigen zu helfen. Vielen Dank allen Spendern !



Lehrer in Evingsen

Fortsetzung: ... wo es überall Schulhäuser gab

Noch 1772 kam mit Johann Wilhelm Hinselmann aus Königsteele (Stadtteil von Essen) ein neuer Lehrer. Der Sohn des Hermann And. Hinselmann und der Elisabeth Starmann war 20 Jahre alt und nahm wie seine Vorgänger Wohnung im Schulhaus am Dorfplatz. Er heiratete Catrina Elisabeth Schnetger, Tochter des Küsters und Lehrers Caspar Diedrich Schnetger aus Deilinghofen. Das Ehepaar bekam acht Kinder, da wird es ziemlich eng geworden sein im Schulhaus. Außerdem ging der fast siebzigjährige Schulbetrieb nicht spurlos an dem Gebäude vorbei. 1780 wurde es als sehr baufällig beschrieben, Schulzimmer und Schullehrer-Wohnung seien nur noch höchst eingeschränkt nutzbar gewesen.

Auf Betreiben von Lehrer Hinselmann wurde das Gebäude derart verbessert und repariert, dass es eine ordentliche Wohnstube mit einem Keller darunter, zwei Kammern und einem Flur bekam. Durch die Wegnahme eines großen Bettkastens (eine Bettstelle im Klassen-Zimmer!) bekam auch das Schulzimmer mehr Raum. Die Kosten übernahm teils die Schulgemeinde, teils hatte Lehrer Hinselmann durch Kollektieren zur Deckung der Kosten beigetragen. Die Maßnahme hat sich gelohnt, noch heute, ca. 240 Jahre später, ist das Gebäude als Wohnhaus voll funktionsfähig.

1781 wurde der Grundstein zum Bau eines Bethauses gelegt – direkt gegenüber vom Schulhaus. Geplant war, im Kellergeschoss ein Schulzimmer einzurichten. Dazu ist es aber nicht gekommen, der Bau zog sich aus Geldmangel über Jahre hin. Noch um 1800, als die Gründung einer eigenen Gemeinde in greifbare Nähe gerückt war, befand sich das Bethaus im unfertigen Zustand, wie es hieß. Da erst konnte die Fertigstellung als Kirche erfolgen, auf ein Schulzimmer wurde verzichtet. Lehrer Hinselmann profitierte von der Gemeinde-Gründung:

Er erhielt zusätzlich das Amt des Küsters, des Vorsängers und des Organisten. 1809 heiratete eine seiner Töchter Friedrich Georg Caspar Stute, den ersten Pfarrer unserer Gemeinde.

Johann Wilhelm Hinselmann starb am 15. Januar 1820 nach 48jähriger Tätigkeit im Alter von 68 Jahren am Nervenfieber und wurde auf dem Friedhof an der Evingser Kirche begraben.

Zunächst fiel der Schulunterricht aus. Erst am 9. September 1820 kam sein Nachfolger Caspar Wilhelm Krugmann aus Meinerzhagen, 22 Jahre alt, bisher Lehrer in Brüninghausen. Wie seine Vorgänger wohnte er im Lehrerhaus am Dorfplatz, das sich aber bald als zu klein erwies, vor allem wegen der steigenden Schülerzahlen. Im Jahr 1824 regte Krugmann an, direkt neben dem Schulhaus eine neue Schule mit Schulzimmer und geräumigem Lehrerzimmer zu bauen. Nachdem Verwandte und Freunde des Lehrers Krugmann aus dem Wuppertaler Raum zusagten, den Neubau mit 200 Talern zu unterstützen, geriet die Schulgemeinde unter Zugzwang, ein Neubau wurde in Angriff genommen. Bereits am 6. Oktober 1824 konnte das neue Schulhaus bezogen werden. Das alte Haus blieb Lehrerwohnhaus.

Die Schülerzahlen stiegen weiter. 1861 z. B. standen für 160 Kinder nur 120 Plätze zur Verfügung. Es musste wieder geplant und beraten werden: eine neue Schule und auf längere Sicht auch weitere Lehrer. Diesmal dauerte es neun Jahre, bis am 1. März 1870 die neue Schule in der Schledde (heute Gaststätte Inne Schledde) bezogen werden konnte. Am gleichen Tag wurde ein zweiter Lehrer eingestellt. Lehrer Krugmann war inzwischen 72 Jahre alt, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. 1872 ging er in den wohlverdienten Ruhestand und zog zu seiner Tochter.



Ehemaliges Schulhaus 1823/Wohnhaus Joh. Noll



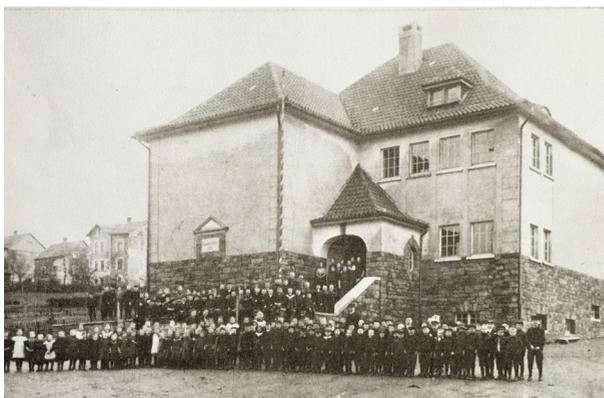
1869/1870 gebautes Schulhaus in der Schlede



Lehrerhaus um 1950



Lehrerhaus um 1999



Einweihung der Evinger Schule 1912



Schulgebäude Evingen 2016

Nach seinem Auszug 1872 wurde das alte Schulhaus an den Fuhrunternehmer Schröder verkauft und gleichzeitig ganz in der Nähe ein neues Lehrer-Wohnhaus (ehemals Volksbank) angekauft.

Nach der Verabschiedung von Lehrer Krugmann unterrichtete für zwei Jahre bis zu seiner Versetzung nach Iserlohn Lehrer Ritter in Evingsen. Er bezog als erster die neue Wohnung.

Am 28.7.1874 erhielt der Lehrer Friedrich Schönfelder aus Littfeld sein Anstellungs-Patent als erster Lehrer an der evangelischen Elementarschule in Evingsen und mit Zustimmung des Kreis-Synodal-Assessors auch als Kantor und Organist bei der ev. Kirchengemeinde. Am 29. September siedelte die Familie Schönfelder um und war von ihrem neuen Zuhause hellauf begeistert. Die Kinder erzählten später, dass die folgenden neun Jahre in Evingsen für sie als die älteren Geschwister das unvergessliche Jugendparadies gewesen sei, das bis ins Alter nachwirkte. Sie erzählten weiter: „Wir bezogen ein hübsches geräumiges zweistöckiges Haus als Dienstwohnung mit angebautem Stall für Ziegen und Hühner, am Haus ein Garten (der heutige Anbau und der Parkplatz), dahinter eine Wiese und ein etwa zwei Morgen großes Feld, verschiedene Obstbäume und allerlei Strauch-Obst.“ 1883 zog die Familie zurück ins Siegerland.

Das Wohnhaus Brunnenstr. 10 blieb Dienstwohnung für den jeweiligen Lehrer der ersten Stelle, ab 1910 Hauptlehrerstelle. Zuletzt wohnte Lehrer Reff im Haus, er ging 1930 in den Ruhestand und zog aus Evingsen weg.

Das Haus wurde an den Malermeister Karl Vogelsang verkauft und Anfang der dreißiger Jahre im oberen Bereich der Brunnenstraße das heute noch unter „Lehrerhaus“ bekannte Gebäude Brunnenstr. 2 gebaut. Zwei Lehrerfamilien und einer Lehrerin sollte es als Dienstwohnung dienen und so wurde es jahrzehntelang praktiziert.

Als der Lehrer Siegfried Lill 1967 vom Siegerland zurück ins Sauerland kam, um in Evingsen die Hauptlehrerstelle anzutreten, wurde ihm von der Gemeinde eine Dienstwohnung zugewiesen. Nach dem Auszug von Lehrer Berkenhoff, einigen Renovierungen und dem Einbau einer Heizungsanlage konnte er mit seiner Familie einziehen. Später, als die Stadt sich von diesem Objekt trennen wollte, hat er das Haus gekauft und bis zu seinem Tode im Jahr 2015 mit seiner Familie darin gewohnt. Ein offizielles Lehrer-Wohnhaus gibt es heute nicht mehr.

Die Schülerzahlen waren weiter gewachsen, so dass die 1870 eingeweihte Schule in der Schledde schon nach kurzer Zeit nicht mehr ausreichte. 1886 gab es 236 Schüler, 1829 waren es noch 130, also etwa 100 weniger gewesen. Wieder musste man sich um einen Schulneubau kümmern. Die neue Schule von 1910 konnte im Jahre 2010 gerade noch ihr 100jähriges Jubiläum feiern, wurde dann aber 2016 wegen sinkender Schülerzahlen von der Stadt Altena zugunsten der Dahler Grundschule geschlossen.

Das Schulgebäude in Evingsen steht seitdem leer. Und die meisten Evingser Kinder besuchen heute die Grundschule in Dahle.

Helga Mosch

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Fakten bei der Kirchengemeinde einsehbar.

+++Termine +++Termine +++Termine +++

Hatten wir alle gedacht, dass wir beim Erscheinen unseres Adventbriefes soweit sind, dass wir verbindlich planen können, so macht uns Covid 19 wieder einen Strich durch die Rechnung. Wie die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit ablaufen und wie das Gemeindeleben im Dezember sein wird, kann wieder nicht fest zugesagt werden. Die wieder gestiegenen Infektionszahlen schränken uns ein und somit können wir immer nur unter Vorbehalt informieren:

- 29.11. Sonntag, 1. Advent - Gottesdienst um 10 Uhr in der Ev. Kirche Evingsen
- 05.12. CD-Präsentation des DUO „2Flügel“ („Weltjahresbestzeit II“ von Christina Brudereck und Ben Seipel) 17 Uhr in der Ev. Kirche Evingsen
- 24.12. Heiligabend - 17 Uhr Open-Air Gottesdienst auf dem Schützenplatz **oder** dem Ev. Friedhof in Evingsen mit Pfarrerin Antje Röse.
(Wir weisen darauf hin, dass es voraussichtlich keine Sitzgelegenheiten oder Unterstellmöglichkeiten gibt.)



Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Alexander Dietzel, Andrea Gerdes, Pfr. Uwe Krause, Helga Mosch, Dennis Rudewig, funpot.net

Die Fotos sind von: Andrea Gerdes, Archiv der KG, FaZ-Evingsen, Nina Herberg, Sabine Malms, Helga Mosch, Dennis Rudewig

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

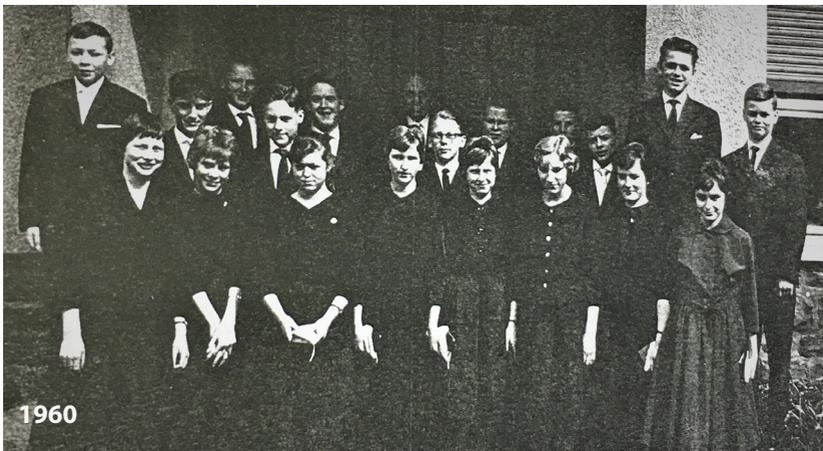
Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Februar 2021.

Goldene Konfirmation

Oktober 2021

Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat den **24. Oktober 2021** als Termin für die Goldene Konfirmation der **Jahrgänge 1969, 1970 und 1971** vorgesehen, natürlich unter der Voraussetzung, dass die wegen der Corona - Pandemie z. Zt. noch geltenden Auflagen bis dahin aufgehoben sind. Es werden rechtzeitig persönliche Einladungen erfolgen.

Für die Edelstein-Konfirmation, die turnusmäßig auch im Jahr 2021 stattfinden müsste, ist unter Vorbehalt der **26. September 2021** vorgesehen. Sobald feststeht, dass eine solche Jubiläums-Veranstaltung in gewohnter Weise stattfinden kann, werden die Jubilarinnen und Jubilare der Jahrgänge 1942, 1945, 1946, 1950, 1951, 1955, 1956, 1960 und 1961 rechtzeitig eine persönliche Einladung erhalten.

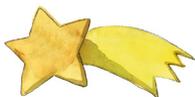


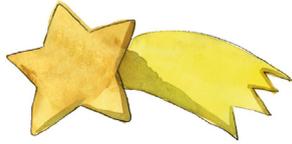


Wer im **Dunkel**
lebt und wem
kein Licht leuchtet,
der **vertraue** auf den
Namen des Herrn
und verlasse sich auf
seinen Gott.

Foto: Lotz

JESAJA 50,10





Viele sagen: «
„Wer wird uns
Gutes sehen
lassen?“ **HERR,**
lass leuchten
über uns **das**
Licht deines
Antlitzes!

PSALM 4,7

Monatsspruch

JANUAR 2021

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (so weit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.



Frei nach Lord Baden Powell

Der Weg der Evingser Pfadfinder*innen durch die Pandemie



Leider mussten viele Gruppenstunden und unsere traditionellen Stammeslager im Frühjahr und Herbst ausfallen.

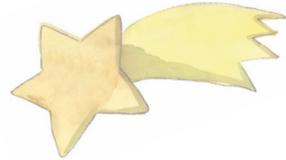
Unser Jahreshighlight, das Pfingstlager, haben wir trotz Corona, unter Berücksichtigung und Einhaltung aller Vorgaben, durchgeführt. Die Pandemie zeigte uns neue Wege auf, die wir angenommen und gemeinsam gegangen sind. Ein Pfingstlager, welches, trotz Corona, von Begegnungen geprägt war. Begegnungen im Dorf untereinander in Kleingruppen. Aber auch digitale Begegnungen am Abend am Lagerfeuer mit leckerem Stockbrot.

Wir finden unseren Weg!!!

Nach den Sommerferien haben wir wieder mit den Gruppenstunden gestartet. Inhaltliche Arbeit war aufgrund der Situation nur schwer möglich. Umso schöner war es, dass sich die Gruppenkinder begegnen und austauschen konnten. Auch unsere Mitarbeitendenrunde hat im zweiwöchentlichen Rhythmus stattgefunden. Durch das gute Wetter Ende des Sommers und zu Beginn des Herbstes haben wir uns vor allem an der frischen Luft getroffen und die Natur genossen.

Beenden werden wir das Jahr 2020 traditionell mit der Abholung des **Friedenslicht am 3. Advent** aus Dortmund. Situationsbedingt wird der Aussendungsgottesdienst in der St. Joseph Kirche ebenfalls durch ein Hygienekonzept geprägt sein. Im Anschluss überbringen wir das Licht nach Evingens.

Am **22.12.** können wir hoffentlich noch unsere traditionelle Waldweihnacht mit allen Interessierten feiern. Informationen folgen kurzfristig über die bekannten Wege.



Ein Hinweis noch für das kommende Jahr: Vom **05.-15.07.2021** möchten wir eine Stammessommerfahrt in das Internationale Scout Center nach Kandersteg machen.

Dennis Rudewig



Pfadfinderzentrum Kandersteg

Sommerlager 2021

10 Tage in die Schweiz nach Kandersteg

05.07.-15.07.2021

- Workshops
- Wanderungen
- Rodelbahn, Wasser- und Kletterparks
- Ausflüge nach Bern oder Thun

Zur Zeit ca. **460€** PRO PERSON

Kindergarten

St. Martin für die Kinder



Laternen leuchten in der Kirche



St. Martin hoch zu Ross

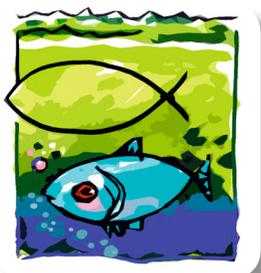


Da aufgrund der Corona-Pandemie der sonst übliche St. Martins-Umzug rund um das Dorf Evingesen nicht gestattet war, wurde dieser, nur für die Kinder des Kindergartens, kurzer Hand in die Kirche und das Gemeindehaus verlegt. Die Erzieherinnen aller Gruppen haben sich sehr viel Mühe gegeben, den Kindern die Geschichte von St. Martin anschaulich darzustellen. In der leicht abgedunkelten Kirche kamen auch die schönen, selbstgebastelten Laternen gut zur Geltung. Wie sagt man so schön: Not macht erfinderisch! Es war für alle Kinder eine stimmungsvolle Aktion, die am Ende natürlich mit einer süßen Martinsbrezel für alle beendet wurde.

Andrea Gerdes



Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen.



Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



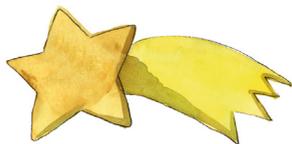
Rolf Meyer
Udo Schönherr
Frank Jönke
Dr. Ulrich Bachmann
Klaus Wegner
Armin Prinz
Hilde Frank
Horst Georg Scholz
Ernst Beck



Besondere Geburtstage konnten in Heidermühle feiern:
Luzie Brühl; am 4.10.2020. Sie wurde 95 Jahre alt.
Lilli Faslabend; am 29.11.2020. Sie wurde 97 Jahre alt.
Die Gemeinde gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Das gemeinsame Gottesdienstkonzept der Kirchengemeinden Dahle und Evingen wird in der Coronazeit eine Mischung aus Indoor- und Outdoor-Gottesdiensten sein, teilt Pfarrer Krause mit. Allerdings müssen die abgestimmten Eckpunkte, Schutzkonzepte für Besucher sowie die Hygienevorschriften verbindlich eingehalten werden. In der Kirche wird es fest vorgeschriebene, nutzbare Plätze geben. Darüber hinaus sind keine Besucher gestattet! **Wir bitten um Handdesinfektion vor dem Gottesdienst am bereitstehenden Spender und weisen auf die Maskenpflicht im Gebäude hin.**

- | | | |
|--------|--------|---|
| 06.12. | 10 Uhr | Dahle - Pfr. Uwe Krause |
| 06.12. | 18 Uhr | Evingen - B.sinnlich „Engel ...“ |
| 13.12. | 10 Uhr | Evingen - Pfr. Uwe Krause  |
| 20.12. | 10 Uhr | Dahle - Prädikantin Eva Pungel |
| 24.12. | 17 Uhr | Evingen - Open Air - Auf dem Schützenplatz
oder auf dem Ev. Friedhof - Pfr.in Antje Röse |
| 24.12. | 17 Uhr | Dahle - Open Air - Auf dem Schulhof - Pfr. Uwe Krause |
| 25.12. | 10 Uhr | Dahle/Kirche - Pfr. Uwe Krause |
| 26.12. | 10 Uhr | Evingen/Kirche - Pfr. Uwe Krause |
| 31.12. | 10 Uhr | Dahle - Pfr.in Antje Röse |
| 03.01. | 10 Uhr | kein Gottesdienst |
| 10.01. | 10 Uhr | Evingen - Pfr. Uwe Krause  |
| 17.01. | 10 Uhr | Dahle - Pfr. Sadrack Djiohou -Kanzeltausch- |
| 24.01. | 10 Uhr | Evingen - Pfr. Uwe Krause -Basisbibleinführung- |
| 31.01. | 10 Uhr | Dahle - Pfr. Uwe Krause -Ausstellungseröffnung- |



Abendmahl



Mittagessen



Kirchen-Café

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
 Rita Schulte Tel.: 7 19 47
 Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
 Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
Bisher sind feste Termine noch nicht planbar !

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
 Britta Radix Tel.: 7 58 18
Jeden 2. Montag, 19.30 Uhr
Bisher sind feste Termine noch nicht planbar !

Frauen-Abendkreis

Christel Grund Tel.: 7 35 92
 Anne Ernst Tel.: 7 18 71
 Jutta Frohn Tel.: 7 19 92
 Rosemarie Gebhard Tel.: 7 71 94
Bisher sind feste Termine noch nicht planbar !

„Zeit für dich ...“- Abend

noch nicht bekannt

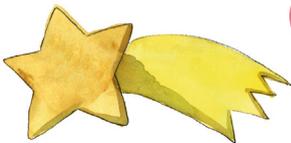
Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
 Wilfried Gülker Tel.: 7 71 60
 Siegfried Schenke Tel.: 7 18 20
 Horst Kämper Tel.: 7 12 41
Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr



Bisher sind feste Termine noch nicht planbar !

**Wir hoffen sehr, dass
neue feste Termine**



Presbyterium

Pfr. Uwe Krause Tel.: 7 57 41
 monatlich, nach Vereinbarung

Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
 Petra Görhlitzer Tel.: 33 40 80



2 x mtl. donnerstags, 19.30 Dahle /Evingen
 1 x mtl. montags, 19.30 Uhr Dahle

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes Tel.: 7 38 66
 e-mail atti-mail@gmx.de

Springer Str. 70
 58762 Altena-Evingen

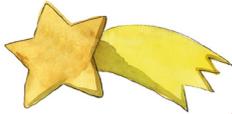


Gemeindefrühstück

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

(Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr = Zur Zeit leider ausgesetzt. Wir informieren, wenn es wieder los geht!)



Dorf-Café

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

(Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr = Zur Zeit leider ausgesetzt. Wir informieren, wenn es wieder los geht!)



Kinderkirche

Kaja Packruhn:
Lena Weidlich
Adelina Malms:

0157/84 05 63 23
0157/51 46 82 40
0176/84 79 39 68

samstags von 10 bis 12.30 Uhr

Bisher sind feste Termine noch nicht planbar!

Ev. Jugend Evingsen

Ilona Pohl
Christiane Blumenkamp

Tel.: 7 17 89
Tel.: 97 47 88 5

Mini-Club „Bärenkinder“

Jeden Freitag ca. 9.30 bis 11 Uhr

Im Moment nach Absprache

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

blaue Gruppe:

Claudia Calitri-Voss
Heike Sadowski
Petra Rotthaus
Britta Uhrich

grüne Gruppe:

Burgis Brühl
Nina Herberg
Marie Bathe
Nicole Aßmann-Manke

Integrationskraft: Britta Uhrich

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Sprecherteam:

Dennis Rudewig

e-mail:

Hans-Gerd Mosch

e-mail:

Tel.: 0171/19 88 60 0

d.rudewig@gmail.com

Tel.: 0171/20 06 81 5

hans-gerd@mosch.de

Montag:

17.00 - 18.15 Uhr (Jung-)Pfadfinder mit Max u. Nils

Dienstag:

16.00 - 17.30 Uhr Pfadfinder mit Katja

18.00 - 19.30 Uhr Ranger/Rover

Freitag:

16.30 - 18.00 Uhr Kinderstufe mit Verena u. Amelie



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malm 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick
(Friedhof) 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Christiane Blumenkamp 97 47 88 5
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODED1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Mo, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0170 /76 26 07 9
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 2 43 54

Telefonseelsorge 0800/1110111
Kinderseelsorge 0800/1110333